

Schleswig-Holsteinischer Landtag □
Umdruck 16/3982

Ministerium für Wissenschaft,
Wirtschaft und Verkehr
des Landes Schleswig-Holstein

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr |
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Staatssekretärin

Vorsitzender des
Wirtschaftsausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Hans-Jörn Arp, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Kiel, 16. Februar 2009

Sehr geehrter Herr Arp,

zur Vorbereitung der 84. Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 18. Februar 2009 möchte ich Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen im Wirtschaftsausschuss vorab zum TOP 2. - Bericht über die Situation am Ausbildungsstellenmarkt in Schleswig-Holstein (Drs. 16/2189) - beigefügten ergänzenden Bericht mit aktuellen Daten des Bundesinstituts für Berufsbildung und der Bundesagentur für Arbeit zum Ausbildungsmarkt zur Kenntnis geben.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Karin Wiedemann

Anlage

Ergänzender Bericht zur Ausbildungssituation 2007 und 2008 in Schleswig-Holstein

Aktualisierung und Ergänzungen zum Bericht über die Situation am Ausbildungsmarkt in Schleswig-Holstein 2008 (Drs. 16/2189)

1. Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge

Die Bilanz zum Abschluss des Berufsbildungsjahres 2007/2008 am 30. September 2008 zeigt einen nochmaligen Anstieg der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge um **0,3 % auf 21.934 Neuverträge** im Vergleich zur Ausbildungsleistung des letzten Jahres. Das sind – über alle Branchen verteilt – nochmals 75 Verträge mehr als im Vorjahr. Danach stieg die Zahl der Verträge bereits um 7,5 %.

Der erfreuliche Zuwachs in 2008 ist hauptsächlich auf die Ausbildungsleistung der **Industrie und des Handels** (+ 3,7 %) zurückzuführen. In 2007 konnten die IHKs bereits eine Steigerung um 9,2 % oder 948 Verträge verzeichnen.

Mit 21.934 Neuverträgen konnten die Betriebe in Schleswig-Holstein in 2008 das **beste Ausbildungsergebnis seit 1992 (20.971 Verträge)** erzielen!

Nicht in allen Ländern wurde eine Steigerung der Vertragszahlen erzielt.

In **7 von 16 Ländern (44 %)** kam es 2008 zu Zuwächsen bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen (Hamburg (+4,4%), Bremen (+3,1%), Niedersachsen (+1,8%), Baden-Württemberg (+1,1%), Bayern (+0,8%), Schleswig-Holstein (+0,3%) und Nordrhein-Westfalen (+0,2%).

1.1 Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in 2008 in Schleswig-Holstein nach Bereichen

<i>Ausbildungsverhältnisse in der dualen Berufsausbildung nach Zuständigkeitsbereichen</i>	Zahl der Neuverträge		Veränderung 2007 zu 2008	
	30.09.2007	30.09.2008	absolut	in %
Industrie u. Handel	11.272	11.690	+ 418	+ 3,7
Handwerk	7.351	7.185	- 166	- 2,3
Öffentlicher Dienst	447	448	+ 1	+ 0,2
Landwirtschaft	734	699	- 35	- 4,8
Freie Berufe	1.868	1.716	- 152	- 8,1
Hauswirtschaft	153	165	+ 12	+ 7,8
Seeschifffahrt	34	31	- 3	- 8,8
Gesamt Schl.-Holst.	21.859	21.934	+ 75	+ 0,3
alte Länder	500.787	502.441	+ 1.654	+ 0,3
neue Länder + Berlin	125.098	113.818	- 11.280	- 9,0
Deutschland gesamt	625.885	616.259	- 9.626	- 1,5

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

1.2 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach regionaler Aufgliederung

In der regionalen Aufgliederung stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

Vergleich der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge 2007 und 2008 nach Arbeitsagenturbezirken				
Arbeitsagenturbezirk	Zahl der Neuverträge - Gesamt -			
	Anzahl		Veränderung Gesamt	
	2007	2008	absolut	%
Bad Oldesloe	2.507	2.489	-18	-0,7
Elmshorn	3.601	3.616	15	0,4
Flensburg	4.077	4.040	-37	-0,9
Heide	1.239	1.231	-8	-0,6
Kiel	3.633	3.727	94	2,6
Lübeck	3.634	3.570	-64	-1,8
Neumünster	3.168	3.261	93	2,9
Schleswig-Holstein	21.859	21.934	75	0,3

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)

Gute Steigerungsraten wurden in Neumünster und Kiel erzielt. In den übrigen Arbeitsagenturbezirken wurde das Vorjahresergebnis nahezu bestätigt. Im Arbeitsagenturbezirk Lübeck spielte das Ausbleiben der Bewerberinnen und Bewerber aus Mecklenburg-Vorpommern (-23 %) eine große Rolle.

1.3 Die TOP 10 der ausbildungstärksten Berufe

Die 10 Berufe mit den meisten abgeschlossenen Ausbildungsverträgen bei den männlichen Auszubildenden

Nr.	Berufsbezeichnung	Anzahl		Veränderung zu 2007	
		2008	2007	Gesamt	%
1.	Kraftfahrzeugmechatroniker	719	748	-29	-3,88
2.	Kaufmann im Einzelhandel	642	698	-56	-8,02
3.	Koch	539	549	-10	-1,82
4.	Elektroniker	517	506	11	2,17
5.	Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	480	491	-11	-2,24
6.	Kaufmann im Groß- und Außenhandel	457	458	-1	-0,22
7.	Verkäufer	382	358	24	6,70
8.	Metallbauer	348	346	2	0,58
9.	Tischler	341	336	5	1,49
10.	Maler und Lackierer	332	366	-34	-9,29
11.	Gesamt	4.757	4.856	-99	-2,04

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)

Die 10 Berufe mit den meisten abgeschlossenen Ausbildungsverträgen bei den weiblichen Auszubildenden

Nr.	Berufsbezeichnung	Anzahl		Veränderung zu 2007	
		2008	2007	Gesamt	%
1.	Kauffrau im Einzelhandel	740	701	39	5,56
2.	Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk	673	688	-15	-2,18
3.	Bürokauffrau	630	588	42	7,14
4.	Verkäuferin	551	565	-14	-2,48
5.	Friseurin	542	604	-62	-10,26
6.	Medizinische Fachangestellte	526	602	-76	-12,62
7.	Hotelfachfrau	443	470	-27	-5,74
8.	Zahnmedizinische Fachangestellte	439	477	-38	-7,97
9.	Kauffrau im Groß- und Außenhandel	342	343	-1	-0,29
10.	Industriekauffrau	296	303	-7	-2,31
11.	Gesamt	5.182	5.341	-159	-2,98

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)

Die ausbildungstärksten Berufe insgesamt sind:

1. Kaufmann/-frau im Einzelhandel (1.383 Verträge)
2. Verkäufer/-in (933 Verträge)
3. Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel (799 Verträge)

1.4 Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse und Zahl der Schulabgänger 2000 – 2008

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Verträge	20.067	19.213	18.661	18.769	19.314	19.034	20.339	21.859	21.934
Veränderung	- 303	- 854	- 552	108	545	- 280	1.305	1.520	75
Schulabgänger	27.505	28.043	28.909	29.213	30.796	31.046	32.418	33.757	32.163

In der Langzeitbetrachtung stellte 2008 das höchste Ergebnis dar. Die Zahl der Ausbildungsverträge steigerte sich mit der Zahl der Schulabsolventen.

2. Bewerber- und Stellen-Statistik der Bundesagentur für Arbeit **- Regionaldirektion Nord -**

2.1 Vergleich der gemeldeten Bewerber nach Agenturbezirken in Schleswig-Holstein in den Jahren 2007 und 2008

Agenturbezirk	Berichtsjahr 2007/2008	Berichtsjahr 2006/2007	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
			Gesamt	%
Bad Oldesloe	1.847	2.229	-382	-17,14
Elmshorn	3.539	4.142	-603	-14,56
Flensburg	2.746	3.045	-299	-9,82
Heide	1.057	1.148	-91	-7,93
Kiel	3.343	3.200	143	4,47
Lübeck	1.845	2.565	-720	-28,07
Neumünster	2.857	3.194	-337	-10,55
Gesamt	17.234	19.523	-2.289	-11,72

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarkt in Zahlen -Statistik Ausbildungsstellenmarkt-

2.2 Vergleich der gemeldeten Berufsausbildungsstellen nach Agenturbezirken in Schleswig-Holstein in den Jahren 2007 und 2008

Agenturbezirk	Berichtsjahr 2007/2008	Berichtsjahr 2006/2007	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
			Gesamt	%
Bad Oldesloe	1.798	1.705	93	5,45
Elmshorn	2.809	2.827	-18	-0,64
Flensburg	2.559	2.581	-22	-0,85
Heide	870	918	-48	-5,23
Kiel	3.063	2.619	444	16,95
Lübeck	2.700	2.870	-170	-5,92
Neumünster	2.385	2.077	308	14,83
Gesamt *)	16.184	15.597	587	3,76

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarkt in Zahlen -Statistik Ausbildungsstellenmarkt-

*) Die Geschäftsstatistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst nur die auf freiwilliger Basis gemeldeten Stellen der Ausbildungsbetriebe. Insofern bildet die Statistik den Ausbildungsmarkt nicht vollständig ab. Das tatsächliche Angebot der Betriebe liegt wesentlich höher, was allein die Zahl der 21.934 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in 2008 zeigt.

2.3 Relation Berufsausbildungsstellen / Bewerber in Schleswig-Holstein im Jahr 2007/2008 zum Stichtag 30.09.2008

Schleswig-Holstein und AA-Bezirke	Berufsausbildungsstellen			Bewerber			Relation	
	gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres	darunter (Spalte 1)		gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres	darunter (Spalte 4)		gemeldete Stellen zu gemeldeten Bewerbern	unbesetzte Stellen zu noch nicht vermittelten Bewerbern
		unbesetzt am Ende des Berichtsmonats			noch nicht vermittelt am Ende des Berichtsmonats*			
		absolut	%		absolut	%		
1	2	3	4	5	6	7	8	
Schleswig-Holstein	16.184	519	3,2	17.234	539	3,1	0,94	0,80
Bad Oldesloe	1.798	39	2,2	1.847	44	2,4	0,97	0,76
Elmshorn	2.809	53	1,9	3.539	124	3,5	0,79	0,68
Flensburg	2.559	125	4,9	2.746	62	2,3	0,93	0,85
Heide	870	17	2,0	1.057	13	1,2	0,82	0,80
Kiel	3.063	118	3,9	3.343	157	4,7	0,92	0,82
Lübeck	2.700	134	5,0	1.845	49	2,7	1,46	1,12
Neumünster	2.385	33	1,4	2.857	90	3,2	0,83	0,65

*noch nicht vermittelt am Ende des Berichtsmonats ohne bekannte Alternative zum 30.09.2008

Im bundesweiten Ländervergleich der Relation Berufsausbildungsstellen zu den gemeldeten Bewerbern lag Schleswig-Holstein mit 0,94 zusammen mit Baden-Württemberg auf dem 3. Platz. Die Zahl signalisiert eine insgesamt nahezu ausgeglichene Situation. 2007 lag sie bei 0,81.

2008 wie auch schon 2007 ragt das weit überdurchschnittliche Verhältnis in Lübeck heraus. Jedem Bewerber standen 1 ½ Stellen gegenüber oder für eine Stelle gab es in Lübeck 0,7 Bewerber. Hieraus wird deutlich, dass der Bewerbermangel ursächlich war für den Rückgang der Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge (siehe Tabelle 1.2).

2.4 Statistik zum „Nationalen Ausbildungspakt“

Abbau des Bestandes an unversorgten Bewerbern für Berufsausbildungsstellen aus dem Vorjahr nach Ländern

Deutschland
Berichtsjahr:2008/09
Januar 2009

Land	Bestand an unversorgten Bewerbern aus dem Berichtsjahr 2007/08	darunter: unversorgte Bewerber am Stichtag im					
		November 2008		Dezember 2008		Januar 2009	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%
		1	2	3	5	6	8
Deutschland	14.479	8.377	57,9	6.655	46,0	5.957	41,1
Westdeutschland	10.124	5.943	58,7	4.798	47,4	4.298	42,5
Schleswig-Holstein	539	298	55,3	223	41,4	189	35,1
Hamburg	460	308	67,0	240	52,2	215	46,7
Niedersachsen	1.122	724	64,5	633	56,4	579	51,6
Bremen	171	132	77,2	119	69,6	106	62,0

Nordrhein-Westfalen	4.447	2.582	58,1	2.091	47,0	1.892	42,5
Hessen	1.011	607	60,0	474	46,9	441	43,6
Rheinland-Pfalz	865	549	63,5	441	51,0	395	45,7
Baden-Württemberg	449	230	51,2	177	39,4	148	33,0
Bayern	1.005	480	47,8	376	37,4	311	30,9
Saarland	55	33	60,0	24	43,6	22	40,0
Ostdeutschland	4.352	2.433	55,9	1.856	42,6	1.658	38,1
Berlin	2.396	1.478	61,7	1.164	48,6	1.049	43,8
Brandenburg	770	442	57,4	335	43,5	289	37,5
Mecklenburg-Vorpommern	329	120	36,5	79	24,0	78	23,7
Sachsen	454	236	52,0	187	41,2	165	36,3
Sachsen-Anhalt	141	61	43,3	37	26,2	30	21,3
Thüringen	262	96	36,6	54	20,6	47	17,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Erstellungsdatum: Januar 2009

Die Nachvermittlungsbilanz der Bundesagentur für Arbeit wies Ende Januar 2009 noch 189 (Januar 2008 = 409) unversorgte Bewerberinnen und Bewerber aus. Das ist etwa ein Drittel der Zahl aus dem September 2008. Schleswig-Holstein liegt damit im Vergleich zu den anderen Ländern in Westdeutschland an 3. Stelle!

3. Ergebnisse von Fördermaßnahmen des Landes Schleswig-Holstein

3.1 Zukunftsprogramm Arbeit - Akquirierung von Ausbildungsplätzen

Stand: 31.12.2008

	Betriebskontakte		akquirierte Plätze						Vermittlung		
	Zahl der kontaktierten Betriebe *)	davon Besuche vor Ort *)	Zahl der akquirierten Ausbildungsplätze	davon für 2008	davon für 2009	davon mit Vermittlung	davon Frauen	Zahl der akquirierten EQJ-Plätze	davon mit Vermittlung	Vermittlung in freie Ausbildungsplätze	davon Frauen
Gesamt	10.806	4.268	1.861	1.373	488	257	161	928	282	126	66

*) mehrere Besuche/Kontakte desselben Betriebs sind als 1 Betriebskontakt/-besuch erfasst

3.2 Akquirierung von Teilzeitausbildungsplätzen

Zeitraum: 01.01.2008 - 31.12.2008

	Zahl der an Teilzeitausbildung interessierten, beratenen Personen	Betriebskontakte		akquirierte Plätze						
		Zahl der kontaktierten Betriebe *)	davon Besuche vor Ort *)	Zahl der akquirierten Teilzeitausbildungsplätze	davon für 2008	davon für 2009	davon mit Vermittlung	Ausbildungsplätze in Vollzeit	Zahl der akquirierten EQJ-Plätze	davon mit Vermittlung
Gesamt	869	1.470	233	366	259	107	153	23	34	16

*) mehrere Besuche/Kontakte desselben Betriebs sind als 1 Betriebskontakt/-besuch erfasst

3.3 Regionale Fachberatung Schule und Betrieb

2008

Zeitraum: 01.01.2008 - 31.12.2008

Schulkontakte		Betriebskontakte		vermittelte Betriebskontakte	
Zahl der kontaktierten Schulen	davon Besuche vor Ort	Zahl der kontaktierten Betriebe	davon Besuche vor Ort	Zahl der vermittelten Betriebe an Schulen	davon mit Abschluss Kooperationsvereinbarung
706	318	893	353	389	116

Seit Projektbeginn im Herbst 2006 konnten bis Ende 2008 insgesamt 281 Kooperationsvereinbarungen zwischen Schulen und Betrieben geschlossen werden.

3.4 Förderung zusätzlicher betrieblicher Ausbildungsplätze B 1

2008

Zeitraum: 01.01.2008 - 31.12.2008

Altbewerber/innen B1a	Ausbildungsabbrecher/innen B1b	Jugendliche mit Anspruch auf SGB II B1c	gesamt
184	193	82	459

Hinweis:

Mit Inkrafttreten des „Ausbildungsbonus“ (Förderung der Bundesagentur für Arbeit) zum 01.08.2008 wurden die Förderungen der Personen unter Ziffer B1a.) und Ziffer B1c.) sowie zu den in Ziffer B1b.) enthaltenen Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben, wenn deren Vermittlung in ein die Ausbildung fortführendes Ausbildungsverhältnis wegen in ihrer Person liegenden Umständen erschwert ist, bis zum 31. Dezember 2010 ausgesetzt.

3.5 Förderung und Beratung von Jugendlichen mit Migrantenhintergrund

Im vergangenen Förderjahr des Projektes „Ausbildung und Integration für Migranten - AIM“ der Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V. haben sich 158 Jugendliche neu für Beratungen in Ausbildungsfragen an den Standorten Lübeck und Elmshorn angemeldet. Es konnten 124 neue Betriebe mit ausländischen Inhabern für eine Zusammenarbeit gewonnen und 21 zusätzliche Ausbildungsplätze akquiriert werden.

Im Rahmen der bei der IHK zu Kiel angesiedelten Ausbildungsplatzakquisition in Migrantenbetrieben wurden 56 Betriebe besucht und 49 zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen. Diese Daten sind in der Tabelle 3.1 der AusbildungsplatzakquisiteurInnen bereits enthalten.

3.6 Förderung der Regionalen Ausbildungsbetreuung

Landesweit werden 10 Beratungsstellen gefördert, die von unterschiedlichen Trägern (Kreishandwerkerschaften, WAK, Stadt Kiel und Stadt Kellinghusen, isfa gGmbH) unterhalten werden. Die Betreuerinnen und Betreuer vor Ort beraten Jugendliche, die kurz vor einem Ausbildungsabbruch stehen, um die Fortsetzung einer Ausbildung zu

ermöglichen, bzw. unterstützen Abbrecher bei der Reintegration in die duale Berufsausbildung. In rd. 7.000 Beratungen wurden rd. 1.500 Jugendliche betreut.

Fazit

Trotz eines Rückgangs der Bewerberzahlen in 2008 um rd. 12 % im Vergleich zum Vorjahr konnten dennoch die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge um 0,3 % im Vergleich zur Ausbildungsleistung des letzten Jahres gesteigert werden.